



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND  
BERUFSFORSCHUNG  
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

# GESCHLECHTERUNTERSCHIEDE IN DER ARBEITSMARKTINTEGRATION VON GEFLÜCHTETEN

Ausmaß und mögliche Erklärungsfaktoren

„Weiblich. Geflüchtet. Berufstätig? Fachgespräch zur  
Arbeitsmarktintegration von Frauen mit Flucht- und Migrationserfahrung  
in Brandenburg“.

7. März 2024

**Dr. May Ehab** & Prof. Dr. Yuliya Kosyakova



# Motivation

---

- Die Integration von **geflüchteten Frauen** gewinnt aus mehreren Gründen zunehmend an Aufmerksamkeit:
  - eine besonders schutzbedürftige und gleichermaßen förderbedürftige Gruppe
  - Aufgrund der dreifachen Benachteiligung

# Dreifache Benachteiligung geflüchteter Frauen (LIEBIG/TRONSTAD 2018)

1

Benachteiligung aufgrund des Geschlechts

- Unbezahlte Sorgearbeit
- Bildungsgefälle
- Gefälle in der Berufserfahrung
- Berufsstruktur vor dem Zuzug

2

Durch die Einwanderung

- mangelnder Übertragung ihrer arbeitsmarktrelevante Ressourcen
- Humankapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital

3

Status als Geflüchtete

- Schlechte Vorbereitung auf Migration
- Traumatische Erfahrungen und andere gesundheitliche Risiken
- Asylverfahren und andere rechtliche Restriktionen (z. B. Wohnsitzauflage)

# Im Fokus

---

- (1) Entwicklung der Arbeitsmarktintegration geflüchteter Frauen und Männer
  - (2) Erklärung der beobachteten Geschlechterunterschiede
- **Verwendeter Datensatz:** IAB-BAMF-SOEP Befragung

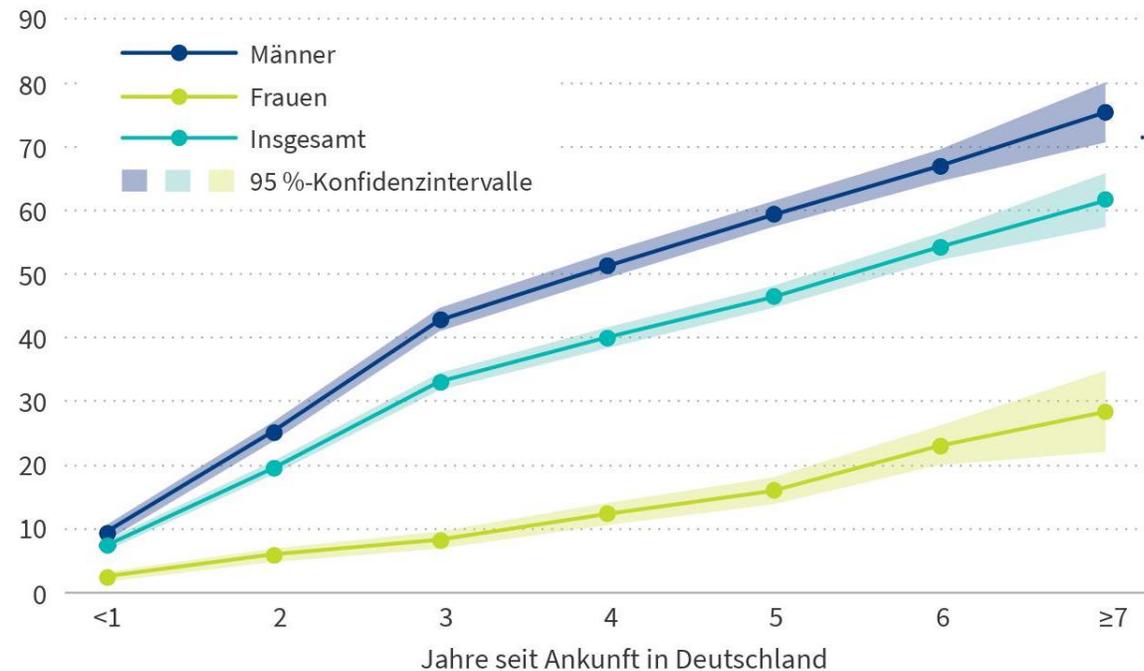
# (1) Entwicklung der Arbeitsmarkintegration geflüchteter Frauen und Männer

---

# Erwerbstätigkeit Nach dem Zuzug

## Erwerbstätigenquoten nach Geschlecht und Aufenthaltsdauer

Anteile unter den Geflüchteten im erwerbsfähigen Alter (18-64) in Prozent



*Anmerkung:* Erwerbstätig sind alle Personen, die für ihre Tätigkeit ein Entgelt erhalten (Definition des Statistischen Bundesamtes). Das schließt auch Auszubildende, Praktikanten/Praktikantinnen und geringfügig Beschäftigte mit ein. *Lesebeispiel:* Vier Jahre nach dem Zuzug waren 41 Prozent der erwachsenen Geflüchteten insgesamt, 51 Prozent der geflüchteten Männer und 13 Prozent der geflüchteten Frauen erwerbstätig. **Quelle:** IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten 2016–2021, gewichtet.

- Die Erwerbstätigenquoten der Geflüchteten sind unmittelbar nach ihrer **Ankunft** in Deutschland gering, also während der Zeiträume, in denen sie zum Teil noch **Beschäftigungsverboten** unterliegen oder sich in den **Asylverfahren** befinden
  - Sie steigen dann aber mit **zunehmender Aufenthaltsdauer**
  - Wollen sie arbeiten?
    - 88 Prozent der Frauen
    - 96 Prozent der Männer
- „ganz sicher“ oder „wahrscheinlich“ eine Erwerbstätigkeit ausüben (Kosyakova et al., 2021)

## (2) Erklärung der Beobachteten Geschlechterunterschiede

---

### **2.1 Verschiedene Faktoren**

2.2 Kinder im Haushalt

2.3 Deutschkenntnisse

# Zusammenhänge: Geschlechterunterschied bei der Erwerbstätigkeit Geflüchteter

---

- Durchschnittliche Erwerbstätigkeitswahrscheinlichkeit
  - für Männer 34 Prozent, für Frauen 9 Prozent
- = Lücke von 26 Prozentpunkte, die sich auf verschiedene Einflussfaktoren zurückführen lässt:
  - Kinderversorgung (oder: Kinderbetreuung) 4,6 Prozentpunkte
  - Weniger in Deutschland erworbenes Humankapital 3,4 Prozentpunkte
  - Mitgebrachtes Humankapital schlechter übertragbar 1,3 Prozentpunkte
  - Gesundheit 1,9 Prozentpunkte
  - Netzwerke in Deutschland 1,4 Prozentpunkte
  - Unerklärter Teil 13,2 Prozentpunkte

Quelle: Kosyakova, Y., Gundacker, L., Salikutluk, Z., & Trübswetter, P. (2021). "Arbeitsmarktintegration in Deutschland: Geflüchtete Frauen müssen viele Hindernisse überwinden.," IAB-Kurzbericht, 08/2021.

## (2) Erklärung der Beobachteten Geschlechterunterschiede

---

2.1 Verschiedene Faktoren

**2.2 Kinder im Haushalt**

2.3 Deutschkenntnisse

## Kinderbetreuung ~ GAMBARO ET AL. (2021, LABOUR ECONOMICS)

---

- 32 % der Frauen (13 % der Männer) haben Kinder unter drei Jahren im Haushalt
- 68 % der Männer haben keine Kinder im Haushalt (26 % der Frauen)
- Effekt von Verfügbarkeit von Kinderbetreuungsangebot auf Integration der Eltern?
- Daten:
  - IAB-BAMF-SOEP Survey: 1.178 Eltern aus 821 Haushalten → 55% der Kinder 0-6 in Betreuung
  - Daten zum Kinderbetreuungsangebot auf Kreisebene
  - Kreischarakteristika: mittleres Einkommen, ALQ, Ausländeranteil, Wahlergebnisse
- Integrationsindex (PCA): (1) Erwerbstätigkeit, (2) Kursteilnahme, selbst- und interviewergeschätzte Sprachkenntnisse, (3) Anzahl deutsche Freunde, soziale Isolation
- Ergebnisse:
  - Kein Effekt auf die Integration der Väter
  - Starke positive Effekte für die Mütter: Sprachkenntnisse und Erwerbstätigkeit

## (2) Erklärung der Beobachteten Geschlechterunterschiede

---

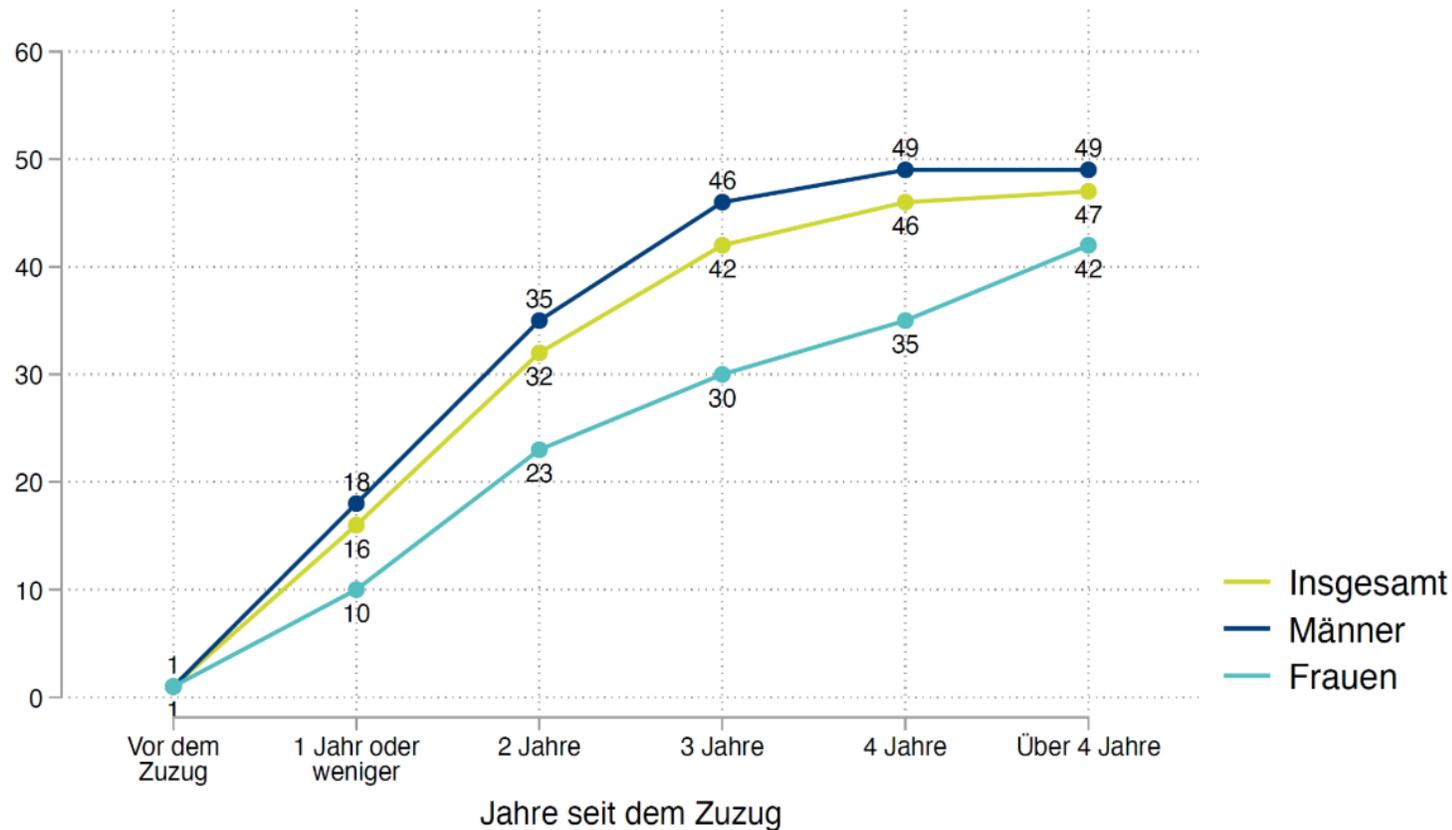
2.1 Verschiedene Faktoren

2.2 Kinder im Haushalt

**2.3 Deutschkenntnisse**

# Deutschkenntnisse

## Gute und sehr gute Deutschsprachkenntnisse seit dem Zuzug, nach Geschlecht (Anteile in Prozent)

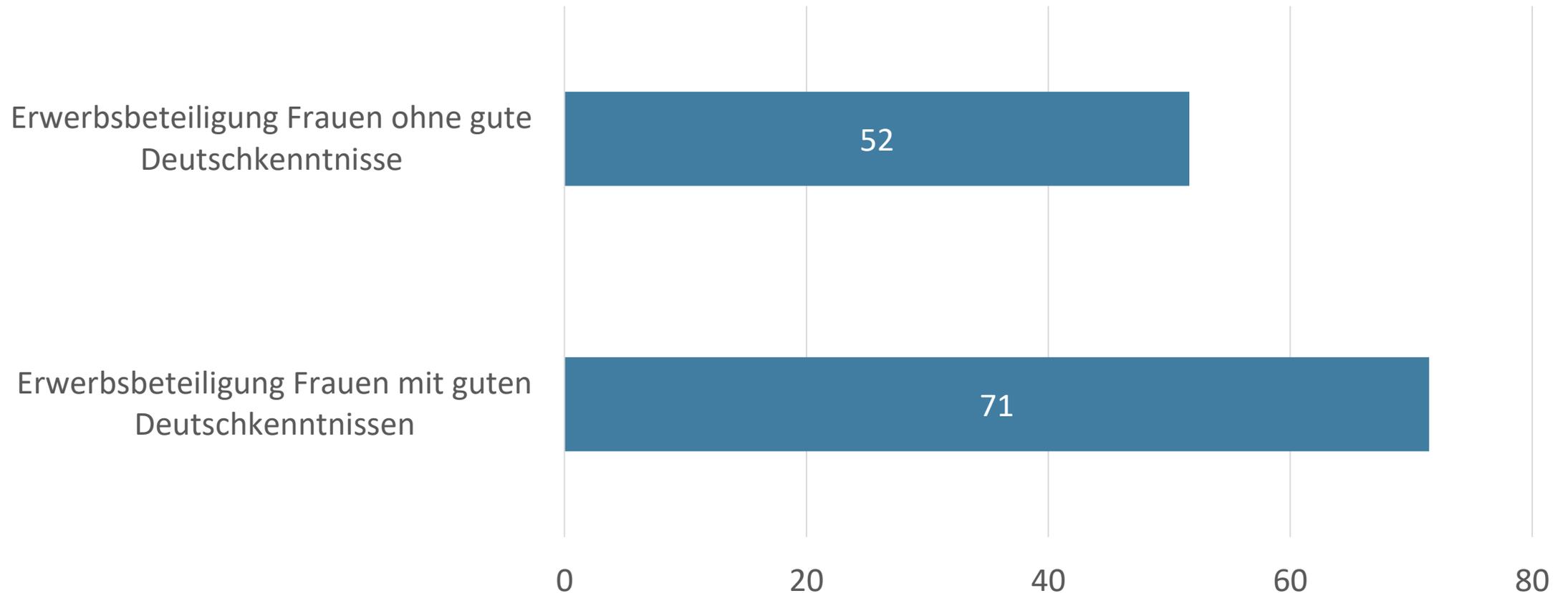


Anmerkung: Gerundete Durchschnittswerte über alle drei Dimensionen (Sprechen, Lesen, Schreiben)

Quelle: Brücker et al. (2020) basierend auf IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten 2016-2018, gewichtet.

# Erwerbsbeteiligung zugezogener Frauen nach Deutschkenntnissen

Anteile in Prozent

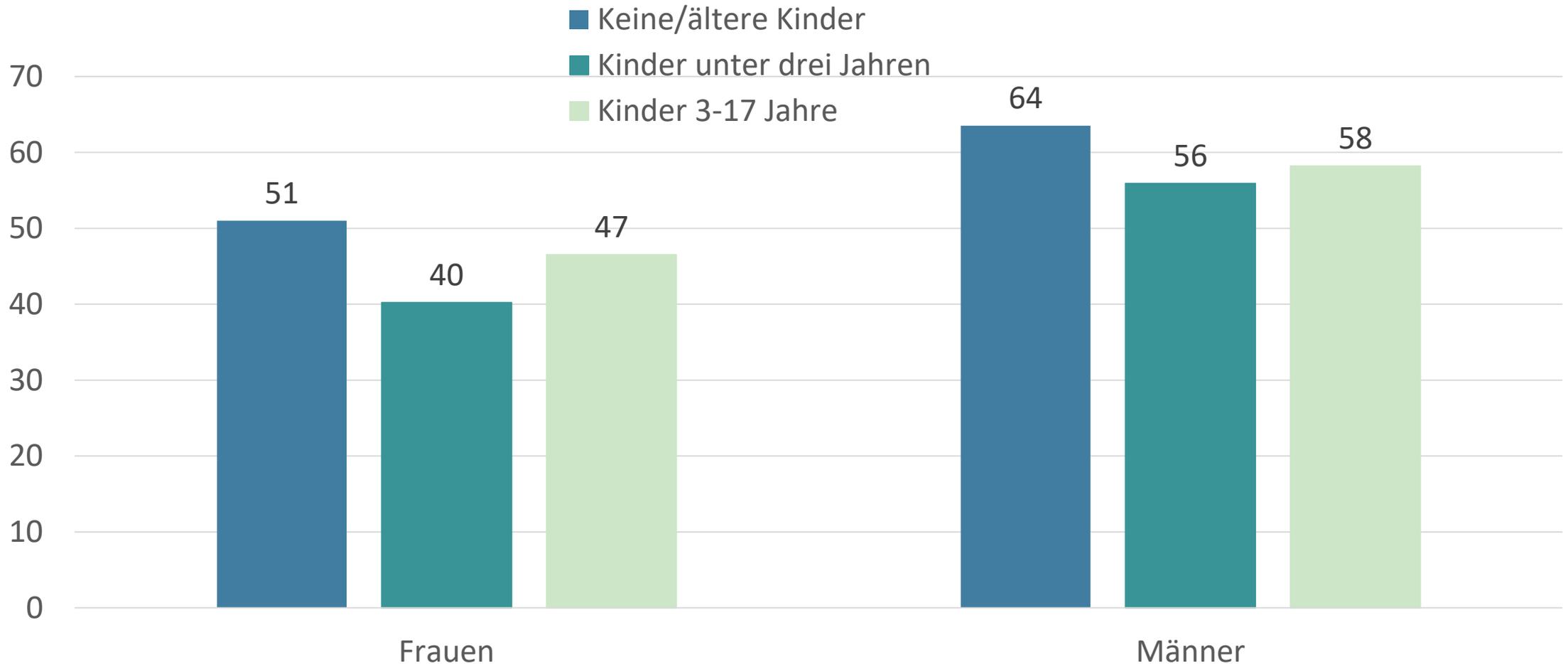


Quelle: IAB-BAMF-SOEP Befragung Geflüchteter, IAB-SOEP Migrationsstichprobe, SOEP, 2013-2021 gewichtet.

# Gender Gap in Sprachkursteilnahme

## Deutschkursteilnahme Geflüchteter zwölf Monate nach Ankunft

Anteile in Prozent



Quelle: IAB-BAMF-SOEP Befragung Geflüchteter 2016-2021 gewichtet.

# Fazit

---

- Herausforderungen der Integration
  - Art und Ausmaß der Übertragbarkeit der mitgebrachten Qualifikationen in den deutschen Arbeitsmarkt ist bei Frauen eine besonders große Herausforderung
  - Positive Effekte von in Deutschland erworbenem Humankapital (z. B. Deutschkenntnisse)
  - Aber: aufgrund von Kinderbetreuung nehmen Frauen Qualifizierungs- und Beratungsmaßnahmen nicht oder verspätet in Anspruch
- Für eine bessere Arbeitsmarktintegration bereits in Deutschland lebender Zugezogener sollten insbesondere Arbeitsmarktbarrieren für mitunter sehr gut ausgebildete Frauen beseitigt werden.

# What is needed?

---

- Investitionen in passende Qualifikationen, die für eine Erwerbstätigkeit in Deutschland zentral sind
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf bzw. Lernen und Integration fördern durch den Zugang zu:
  - Sprach- und Integrationskursen mit integrierter Kinderbetreuung
  - Online-Beratungsangeboten
- Verbesserte Anerkennungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten von Qualifikationen im Lehr- und Gesundheitsbereich
  - Potenziale von Geflüchteten sichtbar machen, um Erwerbstätigkeit als Fachkraft zu ermöglichen
- Unterstützung beim Aufbau sozialer Netzwerke durch Mentoring-Programme, Vernetzungs- und Beratungsangebote

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

---

Dr. May Ehab

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

May.Ehab@iab.de